

Kreisheimattag 2022 In Hasbergen - Gäste

Heimatbund Osnabrücker Land gewinnt für innovatives Projekt „Netzwerk digitales Archiv“ weitere Mitstreiter

46 Kreisheimattag in Hasbergen mit Besichtigung des neuen Landtechnikmuseums und Mitgliederversammlung

HASBERGEN/MELLE. Seinen 46. Kreisheimattag hat der Heimatbund Osnabrücker Land e.V. (HBOL) – der Dachverband von rund 8.000 Heimatfreundinnen und -freunden in der Region – heute Nachmittag in Hasbergen-Gäste durchgeführt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand zunächst die Besichtigung des neuen Landtechnik-Museums der Amazonas-Werke auf dem Versuchsgut Meyer zu Wambergen, bevor sich im Gästehaus des weltweit agierenden Landmaschinenherstellers die Mitgliederversammlung des Verbandes anschloss.

„Ich freue mich sehr, dass so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Weg zu unserer Mitgliederversammlung gefunden haben“, sagte der Vorsitzende Jürgen-Eberhard Niewedde in seiner Begrüßungsansprache. Sie besonderer Dank galt den Amazonas-Werken für die freundliche Aufnahme in Hasbergen-Gäste – vor allem aber Amazonas-Seniorchef Klaus Dreyer, der die Gäste durch das neue Museum geführt hatte.

In Grußworten würdigten mehrere Redner die Arbeit des Heimatbundes und seiner Mitgliedsvereine, darunter der Landtagsabgeordnete Martin Bäumer und Hasbergens Gemeindebürgermeister Adrian Schäfer.

In seiner Rückschau zeigte sich der Vorsitzende Jürgen-Eberhard Niewedde erfreut darüber, dass der Kreisheimattag erstmalig wieder seit 2019 stattfinden könne. Auch für den Heimatbund sei die Corona-Pandemie mit drastischen Einschnitten verbunden gewesen. Angesichts moderner Kommunikationstechniken sei der Vorstand allerdings auch in den Höhepunkten der Krise zu jeder Zeit handlungsfähig gewesen und habe einiges auf den Weg gebracht. Als Beispiel hierfür nannte der Redner das kürzlich vorgestellte Buch „Zwischen Tradition und Moderne – Markante Bauernhöfe im Osnabrücker Land“.

Geschäftsführer Ulrich Wienke ergänzte, dass das im Jahre 2019 auf den Weg gebrachte Projekt „Netzwerk digitales Archiv“ weiter an Fahrt aufnehme. Zurzeit nutzten bereits fünf Mitgliedsvereine dieses innovative Angebot, das für neue Dimensionen in der Heimatforschung steht und von möglichst vielen Mitgliedsvereinen genutzt werden sollte. Nach dem Kultur- und Verkehrsverein Hasbergen werde mit dem Heimatverein Kloster-Oesede demnächst ein sechster Partner dazukommen. Zwei weitere Vereine befänden sich in der sogenannten Warteschleife.

Einen Überblick über die Finanzlage des Heimatbundes in den vergangenen drei Jahren gab Schatzmeisterin Marlies Albers. Die Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig.

Während der Zusammenkunft hieß es Abschiednehmen von zwei Vorstandsmitgliedern, die seit vielen Jahren zum Leitungsgremium gehörten und bei den Vorstandswahlen für eine weitere Kandidatur nicht mehr zu Verfügung standen.

So schied der Landtagsabgeordnete Martin Bäumer aus Glandorf, seit 2006 im HBOL-Vorstand tätig, aus seinem Beisitzer-Amt aus. In Würdigung seiner Verdienste um die Heimatbewegung im Osnabrücker Land ernannte ihn der Verbandsvorsitzende Jürgen-Eberhard Niewedde nach einem entsprechenden Vorstandsbeschluss zum Ehrenmitglied.

Johannes Brand aus Hagen am Teutoburger Wald, der seit dem Jahre 2005 der Redaktion des Heimatjahrbuches und seit 2016 als Beisitzer dem Führungszirkel des Verbandes angehörte, konnte aus der Hand des Vorsitzenden die HBOL-Ehrengabe entgegennehmen.

Unter der Wahlleitung von Martin Bäumer wurde der Vorstand in folgender Zusammensetzung bestätigt: Vorsitzender: Jürgen-Eberhard Niewedde (Ostercappeln-Venne); stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer: Ulrich Wienke (Bissendorf-Grambergen); stellvertretende Geschäftsführerin: Ulrike Bösemann (Melle-Mitte); Schatzmeisterin: Marlies Albers (Wallenhorst); Beisitzer und Wanderwart: Michael Hein (TERRA.vita); Beisitzer und ehrenamtlicher Redaktionsleiter des Verbandsjournals „De Utroiper“: Jürgen Krämer (Melle-Buer); Beisitzer: Hartmut Nümann (Dissen-Erpen); Beisitzerin und Internet-Beauftragte: Barbara Schmitter (Georgsmarienhütte-Kloster Oesede). Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig bei eigener Enthaltung.

Neu in das Leitungsgremium wurde als Beisitzer und Beauftragter für den Erhalt der plattdeutschen Sprache Frank Niermann aus Glandorf berufen, der im Vorstand in letzter Zeit bereits kommissarisch mitgewirkt hatte. Auch seine Wahl erfolgte in einem einmütigen Votum.

Abgerundet wurde das Programm der Mitgliederversammlung durch einen Vortrag von Dr. Gabriele Voßgröne zum Thema „Johann Carl Bertram Stüve (1798 – 1872) und die Bauernbefreiung“.

Zum Foto:

Der amtierende HBOL-Vorstand zusammen mit den Geehrten: Die Aufnahme zeigt (von links) Frank Niermann, Marlies Albers, Johannes Brand, Jürgen-Eberhard Niewedde, Rolf Lange, Martin Bäumer, Ulrich Wienke, Barbara Schmitter, Hartmut Nümann und Jürgen Krämer. Foto: Peter Schatte

